

9. Jun. 1769

FACTS

Date:

9. Jun. 1769

Page number:

14r

Mentioned people:

Carl af Hessen

Georg III

Gerrit Braamcamp

Christian VII Christian VII

Frederik II Frederik II af Hessen Kassel

Peter Paul Rubens

Vilhelm I af Hessen

Wilhelm V. Wilhelm V.

William Henry William Henry

TRANSCRIPTION

\A° 1769.\

den 9^{ten} des Morgens um 6 Uhr zu **x**pern,¹ einer Festung, eingetroffen. Sie hat ein

>Sind zu **xpern.<**

Rathhaus, so gros und lang ist; auch findet sich in der Chatedral-Kirche verschiedene sehenswürdige Dinge.

Weiter nach Menin² und Courtraÿ; darauf aber um 3 Uhr des Nachmittags

>Ferner Menin, Courtraÿ und Gent.<

zu Gent angelanget. Dieses ist bekandterma~~x~~en eine gro~~x~~e Stadt, hat gute Gebäude und ist daselbst eine gute Lebensart. Es fand sich auch hier ein schönes Kayserliches Infanterie und ein Cavallerie Regiment.

Hierauf Lokern³ erreicht und die gantze Nacht gereiset.

den 10^{ten} des Morgens um 5 Uhr nach Antwerpen gekommen. Die Chatedral-

>Erreichen endlich Antwerpen.<

Kirche hat einen hohen Thurm und ist von Gothischer Bau-Art; Ein jegliches Handwercks-Gelag hat eine besondere Capelle, worinn verschiedene gute Mahlereÿen aus der Niederländischen Schule sind. Insonderheit ist das kostbare gro~~x~~e Stück von Ru-

>Das vortrefliche grosze Gemählde von Rubens wird angeführet, mit mehrerem.<

bens, welches die Herabnehmung Christi vom Creutze vorstellet, mit den beyden dazu gehörigen Seiten Stücken, sehr remarquable. Es ist auch dieses eines von den ruhmwürdigsten Arbeiten des Rubens und sehr bekandt. In der Jesuiter-Kirche ist ein gro~~x~~er Theil Epitaphiis und Mahlereÿen, wie dann auch ihre durchgebrochene Marmorne Ballustraden mit sonderbahrem Flei~~x~~e verarbeitet sind.

Rubens mit seiner Familie lieget in der S^t Jacobs Kirchen begraben,

>Deszen Grabmaal ist gantz simple.<

hat aber nur einen simplen Stein zum Epitaphio.

In dem Saale der Academie ist nichts sonderbahres, gleich dann auch die Model-Schule nur klein ist.

Das Rathhaus ist ansehnlich, aber doch von keiner réellen Architectur, ohngeachtet alle 5 Orden in die Mitte de~~x~~elbigen angebracht sind.

Des Abends um 7 Uhr zu Breda eingetroffen. Der Printz von Oranien⁴

>Kommen nach Breda.<

war just der Zeit mit dem Hertzoge von Glocester⁵, einem Bruder des Königs von

>Feÿerlichkeit wegen der Anwesenheit einiger hohen Persohnen.<

Gros-Brittannien und dem Printzen von Hessen Cassel⁶ daselbst angekommen. Des Abends war Frantzösische Comödie und großer Ball auf dem Palais, auch großer Supée beym Gouverneuren. Vorm Palais war eine Ehren-Pforte errichtet und eine andre bey der Brücke in der Stadt, mit mehreren andren kleinen Decorationen.

Sie logirten in le Duc de Brabant und speisten des Abends mit einer Ge-

>Sind in einer groszen Gesellschaft von lauter Holländern.<

sellschaft von 24. Personen, lauter Holländer, so theils Officiers theils Dames waren, und wurden gut bewirthe; zum Desert wurden Pfeifen und Taback, nebst Töpfe zum Speichel aufgesetzt.

Dieses ist die erste Holländische Festung, wenn man aus den Kayserlichen Niederlanden hinein reiset.

den 11^{ten} des Morgens um 5 Uhr von Breda abgereiset. 2 Meilen davon

>Reisen davon ab und kommen durch das, der obgedachten hohen Persohnen halber, errichtete Lust-Campement.<

durch ein Lust Campement, bestehend aus 13000 Mann Holländischen Truppen und ein theil vom Artillerie-Corpo, welches just manoevrirte, passiret.

Um 12 ½ Uhr die Meuse⁷ bey Gorcum⁸ überfahren.

Weiter um 5 Uhr des Nachmittags zu Ütrecht angelanget und daselbst

>Passiren die Maasze bey Gorcum.<

in le Chateaux d'Anvers⁹ logiret. Der König von Dännemarck ist auch hieselbst lo-

>Treffen zu Ütrecht ein<

giret gewesen.

den 12^{ten} des Mittags um 1 Uhr von Ütrecht mit der Treck-Schöyte abge-

>Gehen mit der Treck-Schöyte nach Amsterdam, so eine plaisante Reise ist.<

reiset. Dieses ist die angenehmste route, so man nur zurück legen kan, man^xen sich daselbst fast den gantzen Weg durch in einer Continuation lauter Land-Häu^xer darstellen. Man miethet das Rout vor sich selbst und ist man da nett und wohl beherberget, es kostet auch nicht viel.

Wo man hinkömmt findet man den gou nach der Holländischen Weise, das ist es läufft auf einer übertriebenen propreté hinaus.

des Abends um 8 Uhr zu Amsterdam angekommen.

>arriviren daselbst.<

den 13^{ten} des Morgens M^r Bramcamps¹⁰ Cabinet¹¹ besehen. Dieses bestehet

>Besehen das Cabinet des H^{rn} Bramcamps.<

aus wohl ausgesuchten guten Mahlereyen aus der Niederländischen

Schule. Sie wurden von ihm mit großer Höflichkeit empfangen und brachten die Zeit daselbst hin bis des Mittags

¹ Ypres (Ieper).^{xx}

² dvs. Menen.^{xx}

³ Lokeren.^{xx}

⁴ Wilhelm V. Batavus af Oranien og Nassau.^{xx}

⁵ William Henrik, hertug af Gloucester og Edinburgh.^{xx}

⁶ Antagelig en af den regerende Frederik II., landgreve af Hessens tre sønner, Vilhelm, Carl eller Frederik. Landgreven var konverteret til katolik og har næppe deltaget i det rent protestantiske fyrstemøde. NB. Mere research.^{xx}

⁷ Alt. Maas.^{xx}

⁸ Alt. Gorinchem.^{xx}

⁹ Hotel, der er kendt i flere rejsebeskrivelser fra 1700-tallet bl.a. James Boswell og Laurence Sterne.^{xx}

¹⁰ Gerrit Braamcamp, nederlandsk handelsmand og kunstsamler.^{xx}

¹¹ Samlingen er beskrevet i Jean François de Bastide 1766.^{xx}

arriviren daselbst.

Besitzer des Cabinet
des J^e-^{me} Brancamp.